

Lindau, 8 Febr. 41.

Mein Herr,

In Bremen meines Vaters
 Name ist mir die Freisheit, Ihnen
 Ihre nachher geitau waren 50. zu
 Brandenburg, n. Ihnen am 27. geitau,
 das mein l. Name seit Oktober 30.
 wieder in Afrika ist; letzter geitau in
 Tripoli, wo er auch nach mehreren
 Monaten zu leben gedauert; er hatte
 eine sehr gefährliche Krankheit
 zu bekämpfen, findet sich aber jetzt
 sehr wohl in Tunis in dem neuen
 Lande so fern von Tripoli.
 Mir hat es so sehr, daß man in Bremen
 die gesetzlichem Freisheit, die seit-

in den letzten Monaten verleben,
die so zu seiner Geißen, einigen
Wochen nach, n. d. seinen Brief
des gedrißlichen Freundes verhoffen
nicht, nicht auf demselben Boden
mit leben können. Den Tagen im
großen Ganzen wird so jedes auch
in der Form in gewissem Grade
verändert.

Im neuen Willen sind die alten
fast natürlich der Natur d. n.
das kleine Modell, muß muß
über alle Verbesserungen hinweggehen.
Im Bezug der kleinen Schrift, können
Sie dieselben an mich abgeben,
wenn so Ihnen genehm ist. Ihre

Freundlichen Grilaw auch auf meinen
Mann mit der möglichsten Eile
zu kommen lassen.

Lustvolligen Sie, anwesender Herr,
dies Grilaw, n. setzen Sie alle
Zusammenkunft an.

Herr

L. Kallenberg
geb. Forster.

